

Leserbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **111 (1985)**

Heft 49

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

René Regenass: Allzeit bereit – mit dem richtigen Kleid	5
Ulrich Webers Wochengedicht: Der Überraschungssamichlaus	7
Heinz Dutli: Nebelspalter's Wirtschaftsjournal	8
Hanns U. Christen: Fürs Basler Bücherbrett	11
Bruno Knobell: Frühwinterlich gebügeltes Schienbein (Illustration: Ursula Stalder)	12

Betrifft:

Berner Regierung, Finanzen und Fonds	14
---	----

«Apropos Sport» von Speer: Leere Gesten ohne Herz	20
Fritz Herdi: Le restaurant des petits cousins	27
Suzanne Geiger: Santiglausenmärchen	30

Gerd Karpe:

Demo der Samichläuse	35
Robert Lembke: Handbuch für Interviews	42
Telespalter: Triviale Transmissionsriemen	43

Themen im Bild

Titelblatt: Heinz Stieger	
Horsts Rückspiegel	6
Christoph Gloor: Der Berner «Grosse» Rat kneift ...	15
Fernando Krahn: Dramatische Episode	16
Hans Sigg: 100 Jahre erfolgreiches Bestehen der Gotthardfestung	19
H. U. Steger:	
Appetitanregendes ...	24
Johannes Borer: Samichlaus '85	33
Werner Büchi: Die Nachtragskredite	34
René Gilsli: Wüstenperspektiven	38
Michael v. Graffenried: Bild eines Wartenden im Bundeshaus	46

In der nächsten Nummer

Erstens kommt es anders ...

Nebelspalter

Redaktion:
Werner Meier-Léhot, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41
Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank
Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.
Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.
Verlag, Druck und Administration:
E. Löpfel-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Keep it up!

Inhalt des Nebelspalter's

Lieber Herr Nebelspalter
Ganz herzlichen Dank für Ihre Aufgeschlossenheit, Ihren Mut, Ihre Linie – und natürlich Ihren Humor.

Übrigens, mein afrikanischer Mitbruder (der natürlich nicht Deutsch kann) hat oft seine helle Freude an den Cartoons, oder wie immer Sie es nennen, ohne Worte. Keep it up!

Your Friend
Alvis Graf, Masuingo (Zimbabwe)

Drachen-Theater

In Nr. 42 war in *Nebis Wochenschau* zu lesen, in Binningen BL sei «der erste Drachenladen der Schweiz» eröffnet worden. Mit einem Leserbrief teilte Stefan Hösli in Nr. 47 mit, der erste Drachenladen sei in Bern unter dem Namen «DracheNäscht» zu finden. Daraus resultierten Telefone und verschiedene Briefe mit Vorwürfen und Hinweisen darüber, wer nun wirklich den ersten Drachenladen eröffnet hat. Das letzte Wort in dieser Sache geben wir René Küng vom Freizeitladen in Binningen.

Sehr geehrte Nebelspalter-Redaktion

Nachdem die ersten zwei Akte des Ohhorrorstückes ohne mich, aber über mich und meinen Laden, über die Nebelspalter-Bühne gingen, folgt meine Stellungnahme als hoffentlich letzter Akt im Drachen-Theater.

Der Freizeitladen in Binningen mit seinem Angebot an Drachen und Spielen ist nicht erst jetzt eröffnet worden, da bestand eine Falschmeldung, er existiert bereits über ein Jahr.

Dass das Stefan Hösli vom «DracheNäscht» in Bern als Grundlage für seinen Leserbrief nahm, ist bedauerlich.

Hätte Stefan Hösli mit mir Kontakt aufgenommen, er hätte sich seine unzutreffenden Behauptungen sparen können.

René Küng, Binningen

Zigaretten verteilt

Alfons Jordan:
«Tag des Nichtrauchens», Nr. 44

Lieber Nebelspalter
Das im Beitrag zum «Tag des Nichtrauchens» zitierte Rote Kreuz schillert in verschiedenen Rottönen: Wenn sich die nationa-

Leserbriefe

le Rotkreuzgesellschaft in der Förderung des Nichtrauchens engagiert, so schliesst das nicht aus, dass das Internationale Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) gleichzeitig Zigaretten verteilt, nicht gerade auf dem Schlachtfeld wie seinerzeit Henry Dunant, wohl aber an die Insassen der von ihm besuchten Gefängnisse und Lager.

Obwohl selber Nichtraucher, habe ich als IKRK-Delegierter in Afrika (wohin ich inzwischen in anderer Funktion zurückgekehrt bin) seinerzeit unzählige Päckchen Zigaretten an Häftlinge verteilt, um ihnen etwas Ermunterung in wenig erfreulicher Lage zukommen zu lassen. Es gab jeweils nur wenige Stück für jeden, die für lange Zeit reichen mussten. Zigaretten, manchmal aber auch ein Aspirin oder – sicher sinnvoller – ein Stück Seife, waren auch nützlich, um bei Strassensperren die Weiterfahrt von Transporten zu erleichtern. Dies war der Obolus, der vom

weissen Mann erwartet wurde, und das Zigarettenpäckchen gehörte daher mit zum kleinen Reisegepäck.

Würde Henry Dunant nicht doch noch Zigaretten verteilen?

Peter Spoerri, Daressalam (Tansania)

Für Pointe günstiger

Lisette Chlämmerli:
«Bundeshuus-Wösch», Nr. 46

Liebe Lisette Chlämmerli
Deinen «Parlamentarierwitz» im Nebi Nr. 46 habe ich schon besser gehört. Und zwar erzählte ihn Jürg Jegge an einer Veranstaltung. Bei ihm hiess der Vergleich Schulpfleger/Zitronenfalter. Vielleicht hätte Dein Beamter den Witz mit Volksvertreter/Zitronenfalter machen sollen. Ein zusammengesetztes Hauptwort im ersten Teil (deutsch) scheint mir günstiger für die Pointe als ein Fremdwort. Nüd für unguet für die Belehrung! Richte auf der Redaktion herzliche Grüsse aus und erzähle ihnen, wir hätten viel Freude am Nebi, besonders an den Beiträgen von Hans Sigg, Gilsli und Steger!

Monika Kürsteiner, Zürich



Bild: A. Kellenberger-Gantenbein, Rheineck

Die nächste Lesergeneration oder Was aus dem Nebelspalter wird hier vom Grossvater den Enkeln näher erklärt?

Einzelnummer Fr. 2.50

Abonnementspreise Schweiz:
3 Monate Fr. 25.– 6 Monate Fr. 46.– 12 Monate Fr. 84.–

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 56.– 12 Monate Fr. 102.–

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 67.– 12 Monate Fr. 124.–
* Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Inseraten-Regie:

Walter Vochezer-Sieber
Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Telefon 01/55 84 84

Inseraten-Regie Touristikwerbung:
Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61, 8942 Oberrieden
Telefon 01/720 15 66

Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA
5, av. Krieg, 1211 Genève 17, Téléphon 022/35 73 40/49

Inseraten-Verwaltung:
Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41

Inserationspreise: Nach Tarif 1985/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.
vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

SCHWEIZER PAPIER